

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 26

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Chur

An der diesjährigen Maiensäffahrt, dem schönsten Tag der Churer Jugend, mußte der traditionelle Umzug am Abend ausfallen, weil die Tour de Suisse in Chur einrollte. – So mußten die Churer Kinder, nachdem sie bereits am Pizokel oben Kälbchen bestaunt hatten, am Abend noch Fahrer und Troß bestaunen

Stimm-Beteiligung

Nur 5,8 % (!) der stimmberechtigten Frauen und Männer der Waadt gingen am 11. Juni zur Urne, um über zwei Verfassungsänderungen abzustimmen. Den absoluten Rekord hält aber nach wie vor der Kanton Genf, wo zwei Wochen vorher ganze 4,7 % registriert wurden ... Mit den Frauen geht's anscheinend auch nicht besser.

Besançon

Eine Kuh, die auf einer französischen Jura-weide graste, erwischte einen Wetterballon der meteorologischen und Luftforschungsanstalt Payerne. Sie verschlang ihn, erstickte aber leider an dem am Ballon befestigten Fallschirm. Der Besitzer der Kuh verlangt einen Schadenersatz von 1200 Franken. Strittig ist die Frage, wer ersatzpflichtig ist. – Die Schuld dürfte bei der Kuh liegen. Die Ballons tragen nämlich französisch geschriebene Weisungen mit, aus denen zu ersehen ist, was mit den niedergegangenen Stationen zu geschehen hat. Von Auffressen steht aber nichts dabei.

Tour de France

Im Trubel am Etappenziel entdeckte ein Reporter einen kräftigen Athleten, das bunte Tricot staubbeschmutzt und die Gesichtszüge von Anstrengung gezeichnet. «War's schwer?» fragte der Reporter. «Reden wir nicht davon. Ich habe den Krampf im rechten Arm!» – «??» – «Natürlich. Oder glauben Sie etwa, es sei ein Spaß, den ganzen Tag lang Mineralwasserreklamepapierkappen zu verteilen!»

NEBI - TELEGRAMME

Noch immer Rationierungskarten in der D.D.R! Die Drucker der Karten haben halt ihr Plansoll noch nicht erfüllt.

Bundesgericht anerkennt Recht der Waadtländer auf 3 Wochen Ferien. Bundesgericht arbeitet im Waadtland ...

Arabische Monatsschrift in Genf gegründet. Endlich eigene Zeitung für die einheimischen Uferbewohner!

Einführung der Fahrbewilligung in Belgien? St. Gotthard würde es freuen! Dä

Wien

Die österreichische Regierung zeigt sich über eine Verlegung der UNO nach Wien keineswegs begeistert. Sie ist der Ansicht, daß dies dem kleinen Land mehr Lasten als Vorteile bringen würde. Wien sieht in ein paar Wochen ein, was Genf in 15 Jahren nicht begriffen hat ...

Tourismus

Drei Schweizer Touristen wurden aus Ungarn ausgewiesen, weil sie militärische Objekte photographierten. Die Satellitenbummler hätten doch wissen müssen, daß sich russische Soldaten nicht gerne abknipsen lassen.

Moskau-Kuba

In Moskau wird erwogen, eine direkte Flugverbindung mit Havanna herzustellen. Es wurde mit der Verwirklichung dieses Projektes der Leiter des sowjetrussischen Zivilflugverkehrs betraut. Zivilflugverkehr ist gut ...

Berlin

Neuerdings verwendet Ostberlins Post für alle Sendungen in den Westen einen Stempel, dessen Wortlaut ist: «Berlin, Hauptstadt der DDR.» Für den Osten wird dieser Stempel nicht verwendet, sonst wird die wahre Hauptstadt der D.D.R eifersüchtig. Moskau.

D.D.R

Walter Ulbricht, von den Reden des Kreml-Chefs aufgemuntert, sieht sich schon als Herrscher über beide Teile Deutschlands. Eigentlich begreiflich, wenn man bedenkt, daß heute fast die Hälfte der Ostdeutschen in die Bundesrepublik abgewandert ist ...

England

Da Prinz Philip beschlossen hatte, auf einer Besichtigungsfahrt auf dem Bahnhof von Thoverton in seinem Salonwagen zu übernachten, sperrte die Polizei das Bahnhofsgelände ab, und die Eisenbahnverwaltung stellte den Zugverkehr bis 9 Uhr morgens ein. Diese Maßnahmen führten zu einem energischen Protest im Parlament. – Die Hohen haben es nicht leicht. Die einen dürfen nicht auf den Bahnhöfen übernachten und die andern ihre freudigen Ereignisse nicht im Ausland verkünden ...

USA

Schülerinnen der Dalton School, New York, übersetzten die Antrittsrede Kennedys ins Lateinische und stellten sie dem Präsidenten zu. Kennedy gab den Schülerinnen eine in Latein gehaltene Antwort. In dieser wurden ihm von Lateinern neun Fehler nachgewiesen. – Hoffentlich macht Kennedy nur im Lateinischen Fehler!

Gipfel-Diplomatie

Das russische Deutschland-Memorandum, welches Chruschtschow an Kennedy in Wien übergab, hat sich nach Veröffentlichung für den Westen als schwerer Schlag erwiesen. – Vom Cocktail zum Schocktail.

Berufsrisiko

Bei Grabarbeiten in Kanada (wer andern eine Grube gräbt ...) hat sich der Präsident der Vereinigten Staaten einen schweren Hexenschuß geholt. Und schon hat der Volksmund die medizinische Bezeichnung umgebogen in «Kennedys Lumumbago».

